

Landkreis Gießen	
Der Kreisausschuss	Gießen, 07.09.2012
Dezernat I Die Landrätin	Name: Anita Schneider Telefon: 06 41 - 93 90 17 37 Fax: 06 41 - 93 90 16 00 E-Mail: anita.schneider@lkgi.de Gebäude: F Zimmer F112a

Stabsstelle 91

Im Hause

Frage des Kreistagsabgeordneten Reinhard Hamel

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Frage des Kreistagsabgeordneten Reinhard Hamel mit folgendem Wortlaut

Der Kreistag hat in seiner Sitzung vom 19. September 2011 den Kreisausschuss einstimmig beauftragt, bis „spätestens“ zum 31.12.2012 ein Ergebnis für ein „Handlungskonzept Erneuerbare Energie“ „mit klaren Umsetzungsvorschlägen zu erarbeiten“, das dem Ziel dienen soll, bis zum Jahr 2020 einen Anteil von 33 Prozent und bis zum Jahr 2030 100 Prozent des gesamten Energieverbrauchs aus erneuerbaren Energiequellen zu gewinnen. Wann können wir mit den ersten Ergebnissen dieses Plans rechnen?

beantworte ich wie folgt:

Das Energiekonzept für den Landkreis Gießen ist ein Prozess, der kontinuierlich fortgeschrieben wird.

Auf Basis periodisch aktualisierter Daten zu den Energiebedarfen und den Potenzialen zur Nutzung regenerativer Energiequellen im Landkreis Gießen sowie der Energiegewinnung aus regenerativen Quellen in den Kommunen wird die Umsetzung des Kreistagsbeschlusses „Die Energiewende forcieren“ fortlaufend dokumentiert. Unter Berücksichtigung der planerischen Rahmenbedingungen aus den Regionalplänen Energie des RP werden aus den Daten Szenarien für die künftige Energieversorgung entwickelt und Handlungsempfehlungen daraus abgeleitet.

Mit der Bildung des Energiebeirates wurde die Forderung des Kreistags nach Beteiligung der Akteure im Landkreis Gießen am Prozess der Energiewende erfolgreich umgesetzt. Dem Energiebeirat gehören Vertreterinnen und Vertreter der Fraktionen und Gruppen im Kreistag und je einer Kommune aus den vier Teilräumen an, ferner der Energieversorgungsunternehmen im Landkreis, der Hochschulen sowie der relevanten Verbände, Institutionen und Vereinigungen. Darüber hinaus wurden acht besonders sachkundige Bürgerinnen und Bürger in den Energiebeirat berufen. In der letzten Sitzung des AWKEV habe ich ausführlich zur konstituierenden Sitzung des Energiebeirates berichtet.

Die bisherigen Arbeitsergebnisse des neu eingerichteten Sachgebietes „Regionale Energiepolitik“ wurden im Energiebeirat sowie im AWKEV vorgestellt. So wurden aus den Stromverbrauchs- und EEG-Einspeisedaten die EEG-Einspeisequoten für jede Kommune und den Kreis gesamt für die Jahre 2010 und 2011 sowie die Anteile der regenerativen Quellen am Strommix ermittelt. Ausgehend von den theoretischen Potenzialen wurde für die Nutzung der regenerativen Energiequellen ein Energiemix zur Stromerzeugung für das Jahr 2030 prognostiziert. Auf dessen Basis entstand ein Szenario zur Abschätzung der benötigten Wind- und Photovoltaikanlagen zur Stromerzeugung und eine Prognose zur künftigen Ausbaugeschwindigkeit der Erneuerbaren Energien, die zur Erreichung der Energieziele notwendig ist. Ich verweise hier auf das Protokoll der AWKEV-Sitzung vom 12.06.2012.

Die Ermittlung der Wärmebedarfe und der Potenziale zur Wärmeherzeugung aus regenerativen Quellen erfolgt im Rahmen des Integrierten Klimaschutzkonzeptes, dessen Erstellung nach erfolgtem Vergabeverfahren im Juli 2012 in Auftrag gegeben wurde. Weitergehende Untersuchungen werden die Ermittlung der Potenziale zur Kraft-Wärme-Kopplung erlauben.

Besonderer Wert wird auf die Identifizierung von neuen Biomassepotenzialen wie Bioabfällen und Holzschnitt gelegt. Die ersten Ergebnisse des Integrierten Klimaschutzkonzeptes werden nach derzeitiger Zeitplanung bereits im Rahmen der Energiebeiratssitzung am 20.11.2012 vorgestellt, anschließend selbstverständlich auch im AWKEV.

Der Umstieg auf eine Versorgung aus regenerativen Energiequellen verlangt energiesparendes Verhalten und einen effizienten Umgang mit Strom und Wärme. In Kooperation mit der Qualifizierungsoffensive Landkreis Gießen bietet die Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Tourismus, Kreisentwicklung unter dem Titel „Schritt für Schritt Energiekosten senken“ eine fünfteilige Veranstaltungsreihe für kleine und mittlere Unternehmen an. Anhand praktischer Beispiele und Demonstrationen vor Ort soll das Bewusstsein der Teilnehmer zum Energiesparen geschärft werden. Einen besonderen Schwerpunkt bilden Beispiele für Maßnahmen mit geringem Investitionsaufwand. Das entsprechende Falblatt liegt Ihnen vor.

Die Zusatzfrage mit folgendem Wortlaut

Da der Kreistag in seiner Sitzung im November vorigen Jahrs auch die umfassende Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger in diese Diskussion beschlossen hat, frage ich, wann und wie dieses geplant ist?

beantworte ich wie folgt:

Zur Information der Bürgerinnen und Bürger wollen wir verstärkt das Internet als Informationsplattform nutzen. Dort sollen die Energie- und Klimadaten einschl. grafischer Auswertungen veröffentlicht und Hintergrundinformation zu Erneuerbaren Energien, zum Energiesparen sowie zur Energieeffizienz bereitgestellt werden.

Im Rahmen des Integrierten Klimaschutzkonzeptes sind Veranstaltungen in den vier Teilräumen geplant.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Anita Schneider', is written over the printed name and title.

Anita Schneider
(Landrätin)